

Abschrift

Bayrisches Staatsarchiv Würzburg

1886/B/1281

Würzburg, 13.11.1963.

Herren Rechtsanwälte

Dr. Wilhelm Tratz

Hermann Schropp

Kitzingen

Betreff: Roth/Saale, Mühle Ruppel, jetzt Schmidt

Die Mühle zu Roth/Saale kann seit 1582 nachgewiesen werden (Würzburger Salbuch Nr. 9 fol. 75), Würzburger Salbuch Nr. 10 Würzburger Salbuch Nr. 10 fol. 396). Diesen Salbüchern ist zu entnehmen, daß die Besitzer der dortigen Mühle jährlich

"5 Gulden an Geld Martini, 1 Fastnachtshuhn von der Muln an der Saal, so Michel Deuschers Erben gewesen" an den Fürstbischof zu zahlen hatten.

Die gleichen Einträge kommen auch noch in den Salbüchern Nr. 11 fol. 358 und Nr. 11a von 1652 vor.

1655 Sept. 2 regelte Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn den Brennholzbedarf der beiden Mühlen zu Steinach und Roth aus dem herrschaftlichen Salzforst (Salbuch Nr. 10 fol. 425 und Salbuch Nr. 11a fol. 192 ff).

1720 wird unter den erbhuldigenden Einwohnern von Roth auch der Müller Hans Sellner aufgeführt (Würzburger ~~Salbuch~~ Standbuch Nr. 933 S. 177).

Auch in der Erbhuldigung von 1748 wird der Müller erwähnt (Würzburger Standbuch Nr. 942 S. 415).

Der Kataster der realen und radizierten Gewerbe des Landgerichts Münnerstadt von 1837 (Stat. Sammlung 592, S. 48) beschreibt die Mühle wie folgt:

"Mühle zu Roth, Nr. 26, Gewerbsbesitzer Peter Schmidt; Erwerbstitel: Kauf 1820; Kaufpreis 4 000 Gulden". Ein Verzeichnis sämtlicher Mahlmühlen des Landgerichts Münnerstadt von 1837 (Stat. Sammlung 646) beschreibt die Mühle zu Roth: Dorfmühle, 2 Gänge, Inhaber Peter Schmidt."

Ein weiterer Eintrag befindet sich im hier vorliegenden re-  
novierten Grundsteuerkataster von ca 1890. Der Eintrag lautet  
wie folgt: Hs. Nr. 26 in Roth Heinrich Adam Ruppel und Rudolf  
Seiler (S. 136)

Benennung des Besitzgegenstandes: Eine Mühle mit radizierter  
Mahlmühlgerechtsame.

Pl. Nr. 37: Kunstmühlgebäude mit Radhalle, "Wohnhaus mit Stallung,  
Halle, Schneidmühle mit Bretterhalle und Hofraum;

Natur- oder Kulturart: Gebäude; Flächeninhalt: 0,085 ha, 0,249 Tag-  
werk;

Pl. Nr. 38: Gebüsch und Ödung im Wörth;

Natur- oder Kulturart: Wald; Flächeninhalt: 0,064 ha,  
0,188 Tagwerk.

Pl. Nr. 40: Gemüsegarten

Natur- oder Kulturart: Garten; Flächeninhalt: 0,024 ha,  
0,071 Tagwerk.

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unver-  
teilten Gemeindebesitzungen.

Vortrag der Erwerbstitel: 0,011 ha = 0,032 Tagwerk Grundflä-  
che von Pl. Nr. 37 nach Umschreibverzeichnis Nr. 468 und Notari-  
atsurkunde vom 17. Jänner 1888 von der Gemeinde Roth unent-  
geltlich abgetreten erhalten; den übrigen Besitz nach Umschreib-  
verzeichnis Nr. 465 und Notariatsurkunde vom 4. November 1887  
von Adam Ruppel um 4 300 M erkaufte".

I. A.

Dr. Scherzer.

Neu- und Umbauten an der Mühle in Roth:

1887 : Mühlenneubau

1895 : Scheune

1897 : Wohnhaus, Wagenhalle

1899 : Stall

1901 : Mühlenanbau

1953 : E-Werk auf alter Grundmauer neu aufgebaut

1956 : Garage

1957 : alte Scheune umgebaut

E-Werk: 1919 : erste Turbine eingebaut

1935 : zweite Turbine eingebaut.

1953 : Stromlieferung an das Überlandwerk.